

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 81 (1963)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Efingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertions-tarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Efingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni). Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Sonderheft Nr. 71: Ferien und Feiertage in Gesamtarbeitsverträgen. Supplement N° 71: Régime des vacances et jour fériés prévu par les conventions collectives de travail.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und 111, 123) (L.P. 231, 232; O.T. fed. du 23 avril 1920, art. 29, 11 et 111, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig und gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Bern Konkursamt Bern (179)

Gemeinschuldner: Straub Albert, Asa-Waschautomaten, Schifflaube 28, Bern.
Datum der Eröffnung: 28. Januar 1963.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: 8. März 1963.

Kt. Zug Konkursamt Zug (188)

Gemeinschuldnerin: Sommernacht-Festspiele GmbH, Cham.
Datum der Konkurseröffnung gemäss Art. 171 SchKG.: 18. Januar 1963.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis und mit 8. März 1963 (die Forderungen sind Wert 18. Januar 1963 aufzurechnen).
NB. Eigentumsansprüche sind sofort anzumelden.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegsstellen, Solothurn (180)

Gemeinschuldner: Giger Paul, Rudolfs sel., 1924, von Entlebuch (LU), Architekt, Rechterswil, bis 5. März 1962 im Handelsregister unter der Firma «Paul Giger, Architekturbureau» eingetragen.
Gesamt-Eigentümer folgender Grundstücke: Grundbuch Rechterswil Nrn. 1163, 1252, 1253, 1254, 1255, 1257 (hievon 1/7 Liquidationsanteil).
Datum der Konkurseröffnung: 1. Februar 1963.
Summarisches Verfahren. Art. 231 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: 9. März 1963.

Kt. St. Gallen Konkursamt Sargans, Murg (181)

Gemeinschuldner: Frey Anselm, Kaufmann, früher Golda-Plastic A. Frey, Quellenstrasse 2, Goldach (SG), jetzt wohnhaft Castels-Sargans.
Konkurseröffnung: 29. Januar 1963.
Summarisches Verfahren. Art. 231 SchKG.
Eingabefrist für Forderungen: bis 9. März 1963.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (189)

Faillite: Gophil SA., toutes opérations commerciales et financières, ayant son siège 3, chemin Kermély, à Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 1^{er} février 1963.
Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 14 février 1963.
Délai pour les productions: 8 mars 1963.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (182)

Ueber Burri Josef, geb. 1927, von Matlers (LU), Konstrukteur, wohnhaft an der Birmensdorferstrasse 7, Geschäftsdomizil Schöneeggstrasse 35, in Dietikon (ZH), ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich, vom 21. Januar 1963, der Konkurs eröffnet, das Verfahren jedoch mit Verfügung des gleichen Richters, vom 13. Februar 1963, mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 26. Februar 1963 die Durchführung des Verfahrens verlangt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la liquidation.

Kt. Bern Konkursamt Thun (183)

Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurse über die Neue Bedag Aktiengesellschaft, Heimberg, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe und nachträglicher Anerkennung einer Forderung durch die Konkursverwaltung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim oben genannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des abgeänderten Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (191)

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat mit Verfügung vom 8. Februar 1963 das Konkursverfahren über Bachmann Albert, Speditionschef, geb. 3. Januar 1920, von Menzingen (ZG), wohnhaft Götzstrasse 5, in Zürich 6, als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (190)

Das Konkursverfahren über Frau Giger-Stampfli Mathilde, geb. 1918, von Niedergösgen (SO), Geschäftsfrau, früher in Glattbrugg-Opfikon, nun in Neuenhof (AG), Hardstrasse 55, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Bülach, vom 8. Februar 1963, als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (192)

La liquidation des faillites ci-dessous mentionnées a été clôturée par jugements du Tribunal de première instance des 6 et 7 février 1963.
Faillites:

- Niederhauser Franz Fritz, entreprise générale du bâtiment, La Savonnière, Collonge-Bellerive, Genève.
Sieur Niederhauser a été déclaré inexécutable.
- Straub Marthe Mlle, tabacs et papeterie, 88, rue de Carouge (magasin), 89, rue de Carouge (app), Genève.
Mlle Straub a été déclarée excusable.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Thurgau *Konkurskreis Münchwilen* (152)

Konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung

Schuldner: Karesch-Akeret Hans, geboren 1914, von Diessenhofen (TG), Kaufmann, Winterthur, zurzeit wohnhaft in Biel, Aebistrasse 92.

Liegenschaften: in der Gemeinde Eschlikon (TG).

a) Parzelle Nr. 361: 7,45 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten mit: Wohnhaus Nr. 214, brandversichert für Fr. 30 000, Oekonomiegebäude Nr. 286, brandversichert für Fr. 5500.

b) Parzelle Nr. 363: 33,34 Feld an der Bahnhofstrasse. Dienstbarkeit: Last: Durchleitungsrecht einer Kabelanlage zu Gunsten der PTT.

Konkursamtliche Schätzung: lit. a: Fr. 30 000

lit. b: Fr. 50 010

total: Fr. 80 010

Steigerungstag: Mittwoch, den 13. März 1963, 14.30 Uhr.

Steigerungsort: Restaurant zur «Post», Eschlikon.

Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung von Fr. 3000 zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 28. Februar bis 9. März 1963, auf dem Büro des Betreibungsamtes Sirmach, zur Einsicht auf.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Sirmach, den 7. Februar 1963.

Für das Treuhandbüro Werner Gisel, Kloten:
Betreibungsamt Sirmach.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Solothurn *Konkurskreis Solothurn-Lebern* (184)

Schuldner: Bläsi Bruno, Transporte, Baselstrasse 83, Solothurn, vertreten durch Herrn Peter Ammon, Treuhandbüro, Ritterplatz, Derendingen.

Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Amtsgerichts Solothurn-Lebern: 31. Januar 1963.

Dauer der Nachlass-Stundung: vier Monate.

Sachwalter: Dr. Johannes Vögeli, Fürsprech und Notar, Biberiststrasse 11, Solothurn. Die Gläubiger des Nachlass-Schuldners werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen sowie allfällige Vorzugs- und Pfandrechte innert der Eingabefrist beim Sachwalter schriftlich einzugeben.

Eingabefrist: bis und mit 8. März 1963. Die Forderungen sind Wert 31. Januar 1963 zu berechnen.

Gläubigerversammlung: Montag, 8. April 1963, 15 Uhr, Hotel Metropol, 1. Stock, Hauptbahnhofstrasse 12, Solothurn.

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter.

NB. Der Schuldner schlägt seinen Gläubigern einen Nachlassvertrag mit Prozentvergleich vor.

Kt. St. Gallen *Konkurskreis Gossau* (193)

Schuldnerin: Goeggel A.G., Waldkirch (SG).

Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Bezirksgerichts Gossau (SG): 8. Februar 1963.

Dauer der Nachlass-Stundung: vier Monate.

Sachwalter: Dr. W. Haselbach, Rechtsanwalt, Wil (SG).

Eingabefrist: 9. März 1963. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen Wert 8. Februar 1963, mit den nötigen Belegen versehen dem Sachwalter einzureichen.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 30. April 1963, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Sali des Hotels «Quellenhof» (beim Bahnhof), in Gossau (SG).

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Gläubigerversammlung auf der Gerichtskanzlei Gossau (SG) (Amtshaus, 2. Stock).

Kt. Aargau *Konkurskreis Baden* (157)

Schuldner: Keller Paul, 1919, Garage, Landstrasse, in Untersiggenthal.
Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Baden: 23. Januar 1963.

Dauer der Nachlass-Stundung: vier Monate.

Sachwalter: Karl Willi, Notar, Hochhaus Linde, Baden.

Eingabefrist: binnen 20 Tagen, d. h. bis 1. März 1963. Die Gläubiger des genannten Schuldners werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen - Wert 23. Januar 1963 - beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Montag, den 1. April 1963, im Gerichtssaal (Stadthaus) Baden. An der Gläubigerversammlung sind die Liquidatoren und ein Gläubigerausschuss zu wählen.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Büro des Sachwalters.

NB. Es wird ein Nachlassvertrag mit teilweiser Vermögensabtretung vorgeschlagen.

Ct. de Genève *Arrondissement de Genève* (194)

Concordat par abandon d'actif

Débitrice: Quarex S.A., appareils générateurs de rayons ultraviolets, lampes de quartz en tous genres, 11, route de Lausanne, à Versoix.

Date de l'octroi du sursis: 6 février 1963.

Durée du sursis: quatre mois.

Commissaire au sursis concordataire: M. Jean Joye, préposé à l'office des faillites, 7, place de la Taconnerie, Genève.

Délaï pour les productions: 8 mars 1963.

Assemblée des créanciers: le mardi 21 mai 1963, à 10 heures, en la salle des assemblées de faillites, 7, place de la Taconnerie, Genève.

Examen des pièces: dès le 10 mai 1963.

NB. Les débiteurs de cette société en état de sursis sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens de la débitrice, en qualité de créanciers gagistes, ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les déclarer au commissaire dans le délai fixé pour les productions.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Bern *Konkursamt Biel* (185)

Auflage der provisorischen Verteilungsliste

gemäss Art. 266 SchKG. und Art. 82 KV. über die vorzunehmende Abschlagsverteilung (Vorverteilung)

Gemeinschuldnerin: Uhrenfabrik «La Champagne» S.A., Biel.

Auflagefrist: bis 26. Februar 1963.

Biel, den 16. Februar 1963.

Konkursamt Biel.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern-Land, Luzern* (186)

Steigerungs-Widerruf

Die im Grundpfandverwertungsverfahren gegen die Firma

Bau A.G. «Zum friedlichen Heim»,

Bruchstrasse 5, in Luzern, auf Donnerstag, 7. März 1963, 14.30 Uhr, im Hotel Falken, in Ebikon, angesetzte Versteigerung der Grundstücke Nrn. 53, 134, 135, 136, «Schönenboden», Grundbuch Dierikon, findet zufolge Sistierung durch den Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land nicht statt. Zeit und Ort der neuen Steigerung werden später bekanntgegeben.

Luzern, 13. Februar 1963.

Konkursamt Luzern-Land.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Bischofzell* (195)

Verteilungsliste für die erste Abschlagszahlung

Gemeinschuldnerin: Löw Schuhfabriken A.G., in Nachlassliq., Oberaach.

Den Gläubigern wird mitgeteilt, dass die Verteilungsliste für die erste Abschlagszahlung in der Zeit vom 18. Februar bis 9. März 1963 bei der unterzeichneten Liquidatorin zur Einsichtnahme aufliegt. Die Gläubiger erhalten ausserdem in den nächsten Tagen eine Orientierung über ihr Betreffnis.

Die Verteilungsliste unterliegt während der Auflagefrist der Beschwerde an die Aufsichtsbehörde.

Zürich, den 15. Februar 1963.

Löw Schuhfabriken A.G., in Nachlassliq.,
für die Liquidatoren:
Schweizerische Treuhandgesellschaft,
Talstrasse 80, Zürich.

Ct. du Valais *Office des poursuites, Monthey* (187)

Renvoi de vente immobilière à Champéry

Débitrice: Barmet Johann, Zurich.

La vente aux enchères fixée à samedi 23 février 1963, à 14 heures 30, au Buffet de la Gare, à Champéry, n'aura pas lieu.

Monthey, le 7 février 1963.

J.M. Detorrenté, préposé.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Uri, Glarus, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

5. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Dr. ing. chem. W. Ingold, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 2. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma Dr. ing. chem. W. Ingold, in Zürich, zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles, verursacht durch Alter und Tod, eventuell auch Krankheit, oder zur Milderung einer anderen Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Dr. Werner Ingold, von Lütlikofen (Solothurn), in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Scheuchzerstrasse 71, in Zürich 6 (bei der Firma Dr. ing. chem. W. Ingold).

11. Februar 1963.

Fürsorgestiftung der Firma Robert Zapp AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der Angestellten der Robert Zapp A.G., in Zürich, bzw. von deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und

Tod. Ferner können den Angestellten der Stifterin in Invaliditäts- sowie in Nötfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Christian Peter Zapp, deutscher Staatsangehöriger, in Stuttgart, Präsident, und Kollektivunterschrift zu zweien führen Karl Metzner, von Bonfol (Bern), in Zollikon, sowie Walter Muntwyler, von Wohlen (Aargau), in Kilehberg (Zürich), weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Schanzengraben 27, in Zürich 2 (bei der Robert Zapp AG).

11. Februar 1963.

Fürsorgestiftung für das Personal der H.C. Fehr-Blockflötenbau AG, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «H.C. Fehr-Blockflötenbau A.G.», in Zürich, und deren Angehörige, insbesondere in Fällen wirtschaftlicher Notlage, Krankheit, Invalidität, Alter und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Bruno Séquin, von Lichtensteig (St. Gallen), in Aeugst a.A., einziges Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Theaterstrasse 10, in Zürich 1 (bei der Firma H.C. Fehr-Blockflötenbau A.G.).

11. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ernst Daniel's Erben, Fuhrhalterei und Autotransporte, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma Ernst Daniel's Erben, Fuhrhalterei und Autotransporte, in Winterthur, bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Olga Daniel, Präsidentin, und Ernst Daniel, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von und in Winterthur. Domizil: Hörnlistrasse 6, in Winterthur 1 (bei der Firma Ernst Daniel's Erben, Fuhrhalterei und Autotransporte).

11. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gustav Steiner AG, Embrach, in Embrach. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Gustav Steiner AG, Embrach», in Embrach, und ihre Angehörigen und Hinterlassenen sowie für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern und gegebenenfalls die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Gustav Steiner, von Pfungen und Embrach, in Embrach, Präsident; Max Steiner, von Pfungen und Embrach, in Embrach, Vizepräsident, und Karl Klöti, von Lufingen, in Embrach, weiteres Mitglied des Stiftungsrates und zugleich Protokollführer. Domizil: Rheinstrasse 1431 (bei der Firma Gustav Steiner AG, Embrach).

11. Februar 1963.

Wohlfahrtsstiftung der Firma Jules F. Heim, Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1941, Seite 1514). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 14. September 1962 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Wohlfahrtsstiftung der Firma Jules F. Heim, Inhaberin A. Heim, Zürich.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter (einschliesslich Heimarbeiter) der Firma «Jules F. Heim, Inhaberin A. Heim», in Zürich, durch freiwillige Zuwendungen an die Begünstigten zur Milderung der Folgen von Arbeitslosigkeit, Alter, Tod, Invalidität und anderen Nötfällen. Die Unterschrift von Jules F. Heim ist erloschen. Neu führen Einzelunterschrift: Anna Heim geb. Bernstein, von und in Zürich, Präsidentin, und Georges Heim, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Gartenhofstrasse 17, in Zürich 4 (bei der Firma Jules F. Heim, Inhaberin A. Heim).

11. Februar 1963.

Personalfürsorge-Stiftung der Lindenhof-Apotheke, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1919, Seite 2619). Dr. Maurice Antonioli, nun wohnhaft in Zollikon, führt seine Einzelunterschrift neu als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Einzelunterschrift Dr. Eduard Brum-Antonioli, von Wettswil a.A., in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

11. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Drawag AG, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1963, Seite 255). Mit Beschluss vom 4. Januar 1963 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Sitz der Stiftung ist Regensdorf (Zürich). Domizil: Althard-Adlikstrasse (bei der Drawag AG).

11. Februar 1963.

Personalfürsorge-Stiftung der Burrungs-Rechenmaschinen A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 212 vom 17. Oktober 1959, Seite 2852). Die Unterschrift von Walter Desmond Dwyer ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Christoph Pieké, niederländischer Staatsangehöriger, in Uitikon (Zürich).

11. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma G. Ritter AG, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1959, Seite 3267). Die Unterschrift von Dr. Helmut Ohr ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Karl Lattemann, deutscher Staatsangehöriger, in Geislingen, Steige (Deutschland), Präsident des Stiftungsrates.

11. Februar 1963.

Stiftung für die Personalfürsorge der «Belmag Zürich» Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 112 vom 14. Mai 1955, Seite 1280). Mit Beschlüssen des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 14. September 1961 und vom 23. August 1962 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet **Wohlfahrtsfonds der Belmag Zürich.** Die Unterschriften von Eduard Furrer und Hermann Frei sind erloschen. Eduard Furrer jun. führt seine Kollektivunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift Dr. Robert Kobi, von Rapperswil (Bern), in Zollikon, Mitglied des Stiftungsrates. Er darf nur mit Eduard Furrer jun. zeichnen.

11. Februar 1963.

Personalfürsorge-Stiftung der Antoin Carème A.G., Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1917, Seite 931). Die Unterschrift von Eduard Ankenbrand ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Anna Wylder-Haslebacher, von und in Zürich, Präsidentin des Stiftungsrates; sie zeichnet mit dem Aktuar Wilhelm Rauber oder mit dem weiteren Mitglied Ernst Roth.

11. Februar 1963.

Personalfürsorge der Baubedarf Zürich A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1962, Seite 1770). Die Unterschriften von Paul Pabst und Paul Vogler sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Kurt Wirth,

von und in Aarau, und Wilhelm Tobler, von und in Zollikon, Mitglieder des Stiftungsrates.

11. Februar 1963.

Stiftung Eduard Maria Ankenbrand, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1960, Seite 322). Die Unterschrift von Eduard Maria Ankenbrand ist erloschen. Anna Wylder führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Anton Wieland, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

12. Februar 1963.

Pensionskasse der Bank Hofmann AG, Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 24 vom 31. Januar 1959; Seite 372). Die Unterschrift von Armin Sieger ist erloschen.

12. Februar 1963.

Wohlfahrtsfonds Siegfried Keller, in Wallisellen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 8. Februar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge und Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Siegfried Keller AG, in Wallisellen, sowie für deren Angehörige und Hinterbliebenen durch Ausrichtung von finanziellen Beiträgen in Fällen von Alter, Invalidität, Arbeitslosigkeit, längerer Krankheit, Unfall und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Siegfried Keller, von Wallisellen und Zürich, in Wallisellen, Präsident, und Albert Rees, von und in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Industriestrasse 45 (bei der Siegfried Keller AG).

12. Februar 1963.

Alters- und Invaliden-Fonds der Firma M. Schoeh-Werneck Aktiengesellschaft, in Stäfa (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1915, Seite 293). Die Unterschriften von Alfred Erisman und Jakob Wiederkehr sind erloschen. Laut vom Bezirksrat Meilen am 16. Juli 1962 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung aufgehoben. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

12. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Curator AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1962, Seite 3395). Die Unterschrift von Edith Hedinger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Margarethe Gruber, von Frauenfeld, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

12. Februar 1963.

Personalfürsorgefonds der Firma Glans Glas-Engros AG., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 295 vom 15. Dezember 1956, Seite 3192). Laut vom Bezirksrat Zürich vom 11. Januar 1963 als Aufsichtsbehörde gefasstem Beschluss ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. 1 ZGB, aufgehoben. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

13. Februar 1963.

Stiftung für das Personal der Esso Standard (Switzerland), Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 191 vom 22. August 1959, Seite 2363). Die Unterschrift von Otto Boesch ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Camille Bauer, von Beinwil (Solothurn) und Zürich, in Herrliberg (Zürich), Präsident des Stiftungsrates.

13. Februar 1963.

Stiftung Zürcher Kunsthaus, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1954, Seite 2268). Die Unterschriften von Dr. Emil Klöti, Jakob Peter und Emil Bührle sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift Dr. iur. Jakob Heusser, von und in Zürich, Präsident; Adolf Maurer, von und in Zürich, Vizepräsident, sowie Dr. Dietrich Bührle, von und in Zürich, und Bruno Giaometti, von Stampa (Graubünden), in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Die Vertretung der Stiftung erfolgt in der Weise, dass der Präsident oder der Vizepräsident mit je einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnet.

13. Februar 1963.

Fürsorgefonds der C. August Egli & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1672). Die Unterschrift von Oskar Spöri ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Eduard Bovard, von Villet (Waadt) und Adliswil, in Adliswil, Mitglied des Stiftungsrates.

13. Februar 1963.

Europäische Stiftung für graphologische Wissenschaft und Anwendung (European Foundation for Graphological Science and Application) (Fondation Européenne pour la Science et l'Application de la Graphologie) (Fondazione Europea per la Scienza e l'Applicazione della Grafologia), in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt auf europäischer Ebene die Förderung der Graphologie auf wissenschaftlicher Grundlage durch Abhaltung von Seminaren, Verbreitung von Publikationen sowie Durchführung von Forschungsprogrammen und anderen Massnahmen, welche geeignet sind, die Graphologie zu entwickeln und das Ansehen und die Qualität des Berufsstandes zu heben. Die Stiftung kann alle Rechtsgeschäfte ausführen, welche in irgendeiner Weise mit ihrem Zweck zusammenhängen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 9 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Theodora Dreifuss, von Endingen (Aargau), in Zürich, Präsidentin; Siegmund George Warburg, britischer Staatsangehöriger, in London, Vizepräsident, und Veronika Schewlin, von Stein am Rhein, in Zürich, Quästorin des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien, miteinander oder mit folgenden weiteren Stiftungsratsmitgliedern, die aber ihrerseits nicht ebenfalls miteinander zeichnen: Dr. Herbert Binswanger, von Kreuzlingen, in Küsnacht; Dr. Kristin Bühler, von und in Basel; Dr. Max Frey, von Möhlin (Aargau), in Zürich; Wulf Listenow, von Wädenswil, in Zürich, und Dr. Eberhard Reinhardt, von Basel, in Zürich. Domizil: Löwenstrasse 1, in Zürich 1 (bei Dr. Hans Hüsey).

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

6. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma MIBA A.-G. Bern, Sanitär-Installations-Bedarf, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Firma «MIBA A.-G. Bern», in Bern, welche infolge Alter, Krankheit, Unfall oder Invalidität in Not geraten. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Dieser bezeichnet ausserdem die Kontrollstelle. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Hans Kappeler, von Wattenwil bei Thun, in Bern, und Hans Hauser, von Remigen, in Bern. Domizil der Stiftung: Effingerstrasse 29, Bern, am Sitze der Firma MIBA A.-G. Bern.

6. Februar 1963.

Angestellten-Pensionskasse der Eika, in Bern (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1962, Seite 1984). Martin Bläsi ist aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Arbeitnehmermitglied wurde in die Verwaltungskommission gewählt Jean Schneider, von Büren zum Hof (Bern), in Freiburg i. Ue. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit je einem Arbeitgebermitglied der Verwaltungskommission.

11. Februar 1963.

Alters- & Fürsorgekasse der Firma Alfred Trachsel A.G. mit Sitz in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1958, Seite 1487). Die Unterschrift von Alfred Trachsel ist erloschen. Als Vorsitzender wurde neu in den Stiftungsrat gewählt Robert Rohrbach, von Rüeggisberg, in Bern. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Biel

6. Februar 1963.

Elise & Rosa Hubacher-Fonds, in Biel (SHAB. Nr. 51 vom 6. März 1945, Seite 538). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 14. November 1962, bestätigt durch Entscheid der städtischen Finanzdirektion Biel sowie des Regierungsrates des Kantons Bern vom 15. Januar 1963, ist diese Stiftung aufgelöst. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird sie gelöscht.

11. Februar 1963.

Personalfürsorgefonds des Verbandes Schweizerischer Roskopfhren-Industrieller Biel, in Biel (SHAB. Nr. 81 vom 10. April 1951, Seite 936). Aus dem Stiftungsrat sind ausgeschieden: der Präsident Ernst Triebold und das Mitglied Paul Glocker; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neues Mitglied und zugleich als Präsident des Stiftungsrates wurde gewählt Walter Bannwart, von Untereggen (St. Gallen), in Grenchen. Der Präsident Walter Bannwart, der Sekretär Dr. Max Huber (bisher) und das Mitglied Guido Marti (bisher), von und in Breitenbach, vertreten die Stiftung durch Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Fraubrunnen

9. Februar 1963.

Fürsorgestiftung der Elektra Fraubrunnen, in Fraubrunnen (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1958, Seite 3257). Aus dem Stiftungsrat ist Hans Buri, Sekretär, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Sekretär in den Stiftungsrat gewählt Erhard Grossenbacher, von Hasle bei Burgdorf, in Zauggenried. Präsident und Sekretär des Stiftungsrates zeichnen kollektiv.

Bureau Laufen

12. Februar 1963.

Stiftung für Personalfürsorge der Korkfabrik Laufen Hans Scheidegger A.G., in Laufen (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1962, Seite 2782). Die Stiftung wird, nachdem sie aufgehoben worden ist, gestützt auf den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern, vom 29. Januar 1963, von Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Porrentruy

4 février 1963.

Caisse de pension des Usines Thélia S.A., à St-Ursanne, à St-Ursanne (FOSC. du 19 novembre 1960, N° 272, page 3301). La signature du Dr. Ernst Völlm, vice-président, décédé, est radiée. Ernst Völlm, d'Amriswil, à Eglisau, est nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux.

4 février 1963.

Fonds de Prévoyance des Usines Thélia S.A., à St-Ursanne (FOSC. du 19 novembre 1960, N° 272, page 3304). La signature du Dr. Ernst Völlm, décédé, est radiée. Ernst Völlm, d'Amriswil, à Eglisau, est nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux.

7 février 1963.

Fondation de la Manufacture de boîtes de montres R. Valentini S.A. à Courgenay en faveur de son personnel, à Courgenay. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique dressé le 9 février 1962, une fondation. Elle a pour but de contribuer en faveur du personnel de la maison «Manufacture de boîtes de montres R. Valentini S.A.», à Courgenay, à la prévoyance pour les cas de chômage, de maladie, d'invalidité ou de vieillesse. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 4 membres, dont deux sont choisis parmi le conseil d'administration de la S.A. et deux parmi le personnel de la S.A. Le conseil de fondation est nommé par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Sont autorisés à signer: Renaud Valentini, président; Thélia Valentini, secrétaire, tous deux de Sierre, à St-Ursanne, et Germain Bourquard, de Bécourt, à Courgenay, géant. Germain Bourquard signe collectivement avec Renaud Valentini ou Thélia Valentini. Adresse de la fondation: Courgenay, en les bureaux de la «Manufacture de boîtes de montres R. Valentini S.A.».

7 février 1963.

Fondation de la société anonyme Manufacture de boîtes de montres Veuve Paul Bouvier en faveur de son personnel, à St-Ursanne (FOSC. du 28 août 1943, N° 200, page 1938). Par arrêté du conseil communal de St-Ursanne, du 30 novembre 1962, l'acte de fondation a été révisé. Le nom est modifiée en Fondation de la Manufacture de boîtes de montres Edgar Grimm S.A., à St-Ursanne, en faveur de son personnel. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Edgardo Grimm, de Grindelwald, à St-Ursanne, président; Roger Uebelhardt, de Rosières, à Bienne, secrétaire, et Ida Bouvier, de et à St-Ursanne. La fondation sera engagée par la signature d'Ida Bouvier, nommée gérante, signant collectivement avec Edgardo Grimm ou avec Roger Uebelhardt. Les pouvoirs conférés à Madeleine Donzé, Edgar Grimm, Renaud Valentini et Paul Houmann sont éteints et leur signature est radiée.

Bureau Thun

11. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Hirschi & Söhne, Aktiengesellschaft, Heimberg, in Heimberg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit und Unfall sowie die Fürsorge zugunsten der Hinterbliebenen im Falle des Todes eines Arbeitnehmers. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern, wovon ein Mitglied dem Kreis der Destinatäre angehören muss. Zeichnungsberechtigt sind: Alfred Hirschi sen., von Schangnau, in Heimberg, Präsident, und Hans Rudolf Hirschi, von Schangnau, in Heimberg; sie führen Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: beim Präsidenten des Stiftungsrates, Alfred Hirschi sen., Baumeister, Heimberg.

Bureau Trachselwald

4. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma P. Baumann & Co., in Wasen i.E. (SHAB. Nr. 308 vom 11. Dezember 1955, Seite 3383). Die Unterschrift des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Paul Baumann ist erloschen. Als Präsident wurde Max Baumann, von Villigen, in Wasen i.E., bisher Sekretär, und als Vizepräsidentin dessen Ehefrau Greti Baumann geb. Kuenzi, in Wasen im Emmental, ernannt. Drittes Mitglied des Stiftungsrates ist Fritz Beck, von Sumiswald, im Dangel, Gemeinde Wasen i.E. Präsident und Vizepräsidentin zeichnen zu zweien unter sich oder mit Fritz Beck.

Bureau Wangen a. d. A.

6. Februar 1963.

Angestellten-Fürsorgefonds der Hug & Co. Aktiengesellschaft, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1962, Seite 735). Zum neuen Mitglied des Stiftungsrates wurde ernannt Dr. Erwin Zollinger, von und in Basel. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

6. Februar 1963.

Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Arbeiter der Hug & Co. Aktiengesellschaft, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1954, Seite 400). Hans Werner Scheitlin ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Stiftungsrat wurde wie folgt neu bestellt: Helmut Hartmann, Präsident (bisher); Leo Friedrich Hug, von Thunstein, in Olten, Vizepräsident (neu), und Eugen Oegerli (bisher). Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

6. Februar 1963.

Familienrecht-Stiftung der Hug & Co. Aktiengesellschaft, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1961, Seite 643). Paul Stumpf ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Stiftungsrat wurde wie folgt bestellt: Leo Friedrich Hug, Präsident (bisher); Helmut Hartmann, Sekretär (bisher); Josef Breitenstein (bisher), und Jakob Baumann, von Zürich, in Kreuzlingen (neu). Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

6. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kohler & Co., in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 271 vom 17. November 1956, Seite 2905). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1962 wurde mit Genehmigung der Vormundchaftskommission von Herzogenbuchsee vom 21. Dezember 1962 und des Regierungsrates des Kantons Bern vom 15. Januar 1963 die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung heisst nun Personalfürsorgestiftung der Kohler & Co. und J.A. Kohler AG. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Kohler & Co. und J.A. Kohler AG», in Herzogenbuchsee, oder ihrer Rechtsnachfolger durch Gewährung von Unterstützungen. Die Stiftung kann diese Fürsorge durch die Erstellung und den Betrieb von Wohlfahrtsheimen und ähnlichen Fürsorgeeinrichtungen pflegen. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, wovon je eines dem Kreise der Arbeitnehmer der «Kohler & Co.» und der «J.A. Kohler A.G.» angehört. Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie dessen Präsident werden gemeinsam durch die Geschäftsleitung der Kohler & Co. und dem Verwaltungsrat der J.A. Kohler AG gewählt. Dem Stiftungsrat gehören an: Hans Kohler, von Lüsslingen (Solothurn), in Herzogenbuchsee, Präsident; Josef Schumacher, von Willisau, in Herzogenbuchsee, und Walter Breehbühl, von Walkringen, in Herzogenbuchsee. Der Präsident zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der beiden Personalvertreter. Klaus Hunziker ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Domizil: Bahnhofstrasse 23.

Uri - Uri - Uri

6. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Frau C. Renner, Malergeschäft, in Altdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod oder sonstiger unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird aus der Reihe der Destinatäre ernannt. Wwe. Severina Renner-Arnold, von Andermat, in Altdorf, Präsidentin, führt Einzelunterschrift. Domizil: bei der Stifterfirma (Rathausplatz).

6. Februar 1963.

Wohlfahrtsfond der Dätwyler A.G. Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummiwerke, in Altdorf (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1972). Ernst Naef ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Mitglieder des Stiftungsrates sind Dr. Max Dätwyler, von Wittwil (Aargau), und Dr. Marco Brüesch, von Tschierschen (Graubünden), beide in Altdorf. Sie zeichnen zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

6. Februar 1963.

Fürsorgefonds der Dätwyler A.G., in Altdorf (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1972). Ernst Naef ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Mitglieder des Stiftungsrates sind Dr. Max Dätwyler, von Wittwil (Aargau), und Dr. Marco Brüesch, von Tschierschen (Graubünden), beide in Altdorf. Sie zeichnen zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

6. Februar 1963.

Pensionskasse der Dätwyler A.G., in Altdorf, Stiftung (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1972). Ernst Naef ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des Stiftungsrates ist Dr. Marco Brüesch, von Tschierschen (Graubünden), in Altdorf. Er zeichnet zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

6. Februar 1963.

Dätwyler-Stiftung zur Förderung der beruflichen Ansbildung, in Altdorf (SHAB. Nr. 158 vom 11. Juli 1959, Seite 1972). Ernst Naef ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Mitglieder des Stiftungsrates sind Dr. Max Dätwyler, von Wittwil (Aargau), in Altdorf, und Dr. Marco Brüesch, von Tschierschen (Graubünden), in Altdorf. Sie zeichnen zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

8. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Möbelfabrik Danwalder Altdorf, in Altdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Tod und sonstiger unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung erfolgt durch einen

Stiftungsrat von drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird aus der Reihe der Destinatäre ernannt. Armin Dauwalder, von Beatenberg, in Altdorf, Präsident, führt Einzelunterschrift. Domizil: bei der Stifterfirma (Flüelerstrasse).

Glarus - Glaris - Glarona

8. Februar 1963.

Fürsorgestiftung der Firma Tschudi & Cie., Enetbühls und Lnebsingen, in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1950, Seite 2418). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Januar 1963 und Genehmigung der Direktion des Innern des Kantons Glarus als Aufsichtsbehörde über die Stiftungen vom 23. Januar 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Firma lautet nun **Fürsorgestiftung der Tschudi & Cie. Aktiengesellschaft.** Der Stiftungsrat besteht aus: Dr. Wilhelm Grieder, nun Präsident; Hans Tschudi, von Glarus, in Jona (St. Gallen), und Dr. Felix Tschudi, von Glarus, in Jona (St. Gallen). Sie zeichnen zu zweien; die Einzelunterschrift von Dr. Wilhelm Grieder ist erloschen. Ebenso erloschen sind die Kollektivunterschriften von Mathias Elmer und Hans Leuzinger.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

II. Februar 1963.

Personalversicherung der Reepa Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1962, Seite 736). Die Unterschrift des Stiftungsratspräsidenten Werner Münch-Reich ist erloschen. Unterschrift wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Rosa Lindner-Rohrbach, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft). Sie zeichnet zu zweien. Paul Knellwolf zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrats zu zweien. Domizil: Dornacherstrasse 377.

11. Februar 1963.

Personalfürsorgefonds II der G. Kiefer & Cie. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1963, Seite 257). Durch Urkunde vom 31. Januar 1963 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. Februar 1963 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgefonds der G. Kiefer & Cie. Aktiengesellschaft.**

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

6. Februar 1963.

Fürsorgestiftung der Adolf Meury A.G., in Arlesheim. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Paul Meury-Flury, von Reinach (Basel-Landschaft), in Arlesheim, als Präsident, und Paul Gschwind-Schatz, von Witterswil, in Aesch (Basel-Landschaft), als Aktuar. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Birseckerstrasse 97 (bei der Stifterin).

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

8. Februar 1963.

Dr. Karl Sprenger-Stiftung, zu Gunsten des Schweizerischen Landesverbandes freier Christlicher Wissenschaftler, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 166 vom 21. Juli 1912, Seite 1674). Durch Verfügung des Stifters und Kurators vom 30. November 1962 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als Aufsichtsbehörde vom 29. Januar 1963 wurden die Stiftungssatzungen geändert. Die Organe der Stiftung sind nun ein Stiftungsrat aus 3 bis 5 Mitgliedern, die mehrheitlich dem Schweizerischen Landesverband freier Christlicher Wissenschaftler angehören müssen, sowie die Stiftungsverwalterin. Der Präsident, die Vizepräsidentin und der Aktuar des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Es sind dies: Dr. Karl Sprenger, von Zürich, Präsident; Verena Brunner, von Winterthur, Vizepräsidentin, und Hans Lustenberger, von Schaffhausen und Entlebuch, Aktuar; alle drei in Schaffhausen. Domizil: Vordergasse 47, beim Präsidenten.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

6. Februar 1963.

Arbeiter- und Angestelltenfürsorge der Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G. in Ebnat, in Ebnat (SHAB. Nr. 170 vom 25. Juli 1959, Seite 2112). Die Unterschrift von Dr. Robert Suter, Präsident, ist erloschen. Das bisherige Mitglied Hermann Naef wurde zum Präsidenten ernannt. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Richard Suter, von und in St. Gallen. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

7. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Binder & Co., in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit und Unfall, im Todesfalle für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Nollage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Max Binder, von Strengelbach, in St. Gallen, Präsident, mit Einzelunterschrift, sowie Alice Binder, von Strengelbach, in St. Gallen, und Willy Hauswirth, von Oeschgen (Aargau), in St. Gallen, diese beiden mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Goliathgasse 19.

Aargau - Argovie - Argovia

5. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Brüttsch & Co., AG, Lenzburg, R. Hänggeli AG, Wettingen, und Elisabeth Brüttsch & Co., Lenzburg, in Lenzburg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firmen «Brüttsch & Co. A.-G.», in Lenzburg, «R. Hänggeli A.-G., Treuhand- und Revisionsgesellschaft», in Wettingen, und «Elisabeth Brüttsch & Cie.», in Lenzburg, oder für ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit oder Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Jakob Brüttsch, von Büttenhardt (Schaffhausen), in Lenzburg, Präsident; Otto Fretz, von Bottenwil, in Gebenstorf, und Hedwig Leu, von Hirschthal, in Staufen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Büro der «Brüttsch & Co. A.-G.»

7. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Milchverwertungs-Genossenschaft Möhlin-Ryburg, in Möhlin. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Januar 1963 eine Stiftung. Ihr Zweck besteht in der Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Firma «Milchverwertungs-Genossenschaft Möhlin-Ryburg», in Möhlin, im Falle von Krankheit, Invalidität oder im Alter des Arbeitnehmers selbst und im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen, sowie an weitere Erben, soweit es sich um den vom Destinatär selbst finanzierten Teil der Todesfall-Leistung handelt. Einziges Organ ist der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Emil Mahrer-Buffat, von und in Möhlin, Präsident; Paul Alfred Müller, von und in Möhlin, Aktuar, und Robert Märki, von Mandach, in Möhlin. Der Präsident zeichnet kollektiv mit je einem der beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Büro der Firma, Hauptstrasse 1109.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

12. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ed. Vetter, in Lommis. Unter diesem Namen ist auf Grund der Stiftungsurkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung errichtet worden zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Angehörigen im Alter und beim Tode. Ferner können Unterstützungen bei Krankheit und Invalidität sowie in besonderen Notfällen ausgerichtet werden. Die Stiftung wird durch den aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat verwaltet. Der Präsident Eduard Vetter, von und in Lommis, und das Mitglied August Gertsch, von Lauterbrunn, in Lommis, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Das Domizil der Stiftung befindet sich bei der Stifterfirma.

12. Februar 1963.

Personalfürsorgefonds der Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 13. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt in Uebereinstimmung mit der Schenkungsurkunde vom 2. Mai 1941 die Gewährung von Beiträgen an die «Angestellten-Pensionskasse der Aktiengesellschaft Adolph Saurer in Arbon» und die «Arbeiter-Pensionskasse der Aktiengesellschaft Adolph Saurer in Arbon» in Fällen, in denen die Aktiengesellschaft Adolph Saurer ihre üblichen freiwilligen Leistungen ganz oder teilweise nicht mehr erbringen könnte. Es können den beiden Pensionskassen auch Zuwendungen zur ganzen oder teilweisen Deckung von versicherungstechnischen Defiziten gemacht werden. Ueberdies können an die Arbeiter und Angestellten sowie an ehemalige Arbeiter und Angestellte der Aktiengesellschaft Adolph Saurer Leistungen erbracht werden, zu denen die beiden Pensionskassen nicht verpflichtet sind. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 4 Mitgliedern, von denen der Präsident und ein Mitglied vom Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Adolph Saurer und die übrigen Mitglieder von den beiden Pensionskassen gewählt werden. Es gehören ihm an: Dr. h.c. Albert Dubois, von Le Locle, in Arbon, Präsident; Dr. Kurt Gysi, von Suhr, in Arbon, Sekretär; Albert C. Nussbaumer, von Oberägeri, in Lugano, und Fritz Steinfels, von und in Zürich, Mitglieder. Sie zeichnen zu zweien. Ferner ist Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an Max Baumer, von Schaffhausen, in Arbon, und Eduard Rupprecht, von Bern, in Egnach. Domizil: Walhallastrasse 2.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

12 febbraio 1963.

Fondazione di previdenza per il personale della ditta Sulmoni S.A., a Lugano. Fondazione costituita con atto notarile del 21 gennaio 1963. Scopo: la previdenza a favore dei dipendenti della ditta fondatrice nonché dei loro familiari superstiti, in particolare nella forma di una assicurazione di gruppo. La gestione della fondazione è affidata a un consiglio direttivo composto da 2 a 4 membri, attualmente da: Giuseppe Sulmoni, da Coldrerio, in Lugano, presidente, e Mario Jermini, da Torricella-Taverne, in Lugano, membro, i quali vincoleranno la fondazione con firma collettiva a due. Recapito: via Besso 23, c/o la ditta Sulmoni S.A.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cossonay

11 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Usine du Moulin-Dessus, à Cuarnens, à Cuarnens (FOSC. du 4 janvier 1917, N° 2, page 16). L'acte de fondation a été révisé le 8 février 1963 avec l'autorisation de l'autorité de surveillance. Les modifications intervenues ne sont pas soumises à publications. Président du conseil de fondation est Adrien Chappuis, de et à Cuarnens, et secrétaire Marcel Chappuis (précédemment président). La société est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire.

Bureau de Lausanne

12 février 1963.

Fonds de Ruvine, à Lausanne (FOSC. du 4 septembre 1951, page 2268). Le curateur et président du conseil Alfred Magnat est décédé; sa signature est radiée. Est nommé curateur et président du conseil avec signature individuelle: Hermann Dupont, de Fontanezier, à Lausanne.

Bureau de Morges

6 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Michel von Auw, à Morges. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 27 décembre 1962, une fondation qui a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident et, en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou de l'ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation, composé de 3 à 5 membres, désignés par l'entreprise fondatrice. Un des membres au moins doit être choisi parmi les bénéficiaires. Le conseil de fondation nomme un contrôleur. Le conseil de fondation se compose de: Michel von Auw, de Benken et Morges, à Morges, président; Francis Favre, du Locle, à Morges, secrétaire; Alice von Auw, de Benken et Morges, à Morges, et Vincent Vuagniaux, de Vucherens, à Lonay, membres. La fondation est engagée par la signature individuelle du président et par la signature collective à deux avec le président, des autres membres. Adresse: rue des Charpentiers 10-12.

Bureau de Payerne

6 février 1963.

Fondation en faveur du personnel de la fabrique Desmeules frères S.A., à Granges-près-Marnand (FOSC. du 3 décembre 1960, page 3480). Emile Desmeules, de Ropraz, à Granges-près-Marnand, a été nommé secrétaire-caissier en remplacement de Julien Desmeules, décédé; la signature de ce dernier est radiée. Emile Desmeules signe collectivement avec un autre membre du conseil de fondation.

6 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Pneu Veith S.A., à Payerne. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 31 décembre 1962, une fondation qui a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise «Pneu Veith S.A.», à Payerne, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident, d'indigence imméritée et, en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou de l'ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Si des destinataires versent des contributions à la fondation, ils seront représentés au conseil de fondation et leur représentant sera choisi au sein du personnel et élu par ce dernier. Le conseil de fondation désigne chaque année un vérificateur des comptes. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. D^r Fritz Krebs, de Wattenwil (Berne), à Aarberg, est président. Lucien Andretto, de Bienne, à Payerne, est secrétaire et Walter Marolf, de et à Finsterhennen (Berne), est membre. Adresse: rue de la Gare 31 (dans les bureaux de «Pneu Veith»).

Bureau de Vevey

8 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Hoirs Jean Baumann, à Vevey. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique et statuts du 29 janvier 1963, une fondation qui a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la maison «Hoirs Jean Baumann», à Vevey, pour faire face aux conséquences économiques résultant de la maladie, d'accident, de l'invalidité, du service militaire, du chômage, de l'âge et de gêne momentanée survenue sans leur faute, ainsi que pour secourir leur famille en cas de décès. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de trois membres nommés par la fondatrice. Ce conseil est formé de René Baumann, de Thoune, à Corseaux, président; Jean Schwager, de Balterswil (Thurgovie), à La Tour-de-Peilz, secrétaire, et Hse-Erika Baumann, de Thoune, à Corseaux, membre. Les membres du conseil signent collectivement à deux. Adresse: rue du Simplon 28.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau Brig

4. Februar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Regotz & Furrer, Visp, in Visp. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Errichtungsurkunde vom 21. Januar 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit und Unfall, bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, von denen eines von den Destinatären aus ihrer Mitte bezeichnet wird, und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Josef Regotz, in Visp, und Philemon Furrer, in Staldenried, beide von Staldenried. Domizil: bei der Stifterfirma.

Bureau de Sion

8 février 1963.

Fonds de Prévoyance en Faveur du Personnel Stable de Couturier S.A., à Sion. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 26 décembre 1962, une fondation qui a pour but de venir en aide, par les moyens que son

conseil juge appropriés, aux employés et ouvriers stables de la maison Couturier S.A. et à leurs familles, pour les aider à faire face aux conséquences économiques résultant notamment des charges de famille, de la retraite, de l'invalidité, du décès. La fondation peut, pour atteindre son but, conclure des contrats d'assurance; en ce sens, elle reprend à son compte le contrat passé en son nom par la fondatrice avec «La Suisse», le 20 mars 1962, pour entrer en vigueur le 1^{er} avril 1962. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation, composé de 3 à 5 membres, désignés par la fondatrice; un représentant du personnel doit en faire partie. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du conseil. Le conseil de fondation est composé de Roger Couturier, de et à Sion, président; Michel Couturier, de et à Sion, secrétaire; Gilbert Pfefferlé, de et à Sion, membre. Adresse: chez la fondatrice Couturier S.A., route de Lausanne.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

7 février 1963.

Fondation en faveur du personnel de la maison Hegi et Cie., aux Verrières. Sous ce nom, il a été constitué une fondation selon acte authentique dressé le 16 novembre 1962. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la maison Hegi et Cie., aux Verrières, notamment en constituant une caisse d'épargne autonome et en couvrant le risque de décès prématuré du personnel masculin marié, par la conclusion d'une assurance collective. La gestion de la fondation est confiée à un comité de direction de trois membres, dont deux nommés par la maison et un par le personnel. Le comité de direction désigne les contrôleurs. Berthe-Marguerite Hegi née Borel, présidente, et Jacques Arnoix secrétaire, les deux des et aux Verrières, engagent la fondation par leur signature collective. Adresse de la fondation: dans les bureaux de Hegi & Cie.

Genf - Genève - Ginevra

7 février 1963.

Fondation Gaspard Vallette, à Genève (FOSC. du 18 octobre 1958, page 2777). Les pouvoirs d'Edouard Martinet, Pierre Vallette et Louis Molina sont radiés. Signature: individuelle de Marcelle Vallette, de Chêne-Bourg, à Genève, présidente, ou collective à deux de William Métein, secrétaire (inscrit), Gustave Barraud (inscrit), Ernest Rogivue, de Collogny, à Chêne-Bougeries, et Lucien Fulpius, de Chêne-Bougeries, à Genève, tous membres du comité.

8 février 1963.

Fondation en faveur du personnel de la maison Colas Société Anonyme, à Vernier. Date de l'acte constitutif: 18 janvier 1963. But: créer un système d'assurance retraite et survivants au profit des employés et ouvriers de «Colas Société Anonyme», à Vernier, rattachés jusqu'ici au «Fonds de pensions de Shell (Switzerland)», à Genève. La fondation pourra également accorder une aide aux membres du personnel de «Colas Société Anonyme» qui seraient dans la gêne par suite de maladie, invalidité, accident et chômage et intervenir, en cas de décès, en faveur de sa famille. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: Gustave Wuhmann, de Winterthur (Zurich), à Genève, président; Marcel Schwitzgubel, de et à Genève, secrétaire, et Hubert Testevuide, de France, à Genève, tous membres du conseil. Domicile: 130, route de Vernier, chez Colas Société Anonyme.

8 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société A. Gras & Cie Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 28 juillet 1951, page 1892). Acte de fondation modifié le 25 janvier 1963 sur un point non soumis à l'inscription.

11 février 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la SA Somerfin, à Genève (FOSC. du 28 décembre 1957, page 3415). Les pouvoirs de Michael-J. Merton sont radiés. Wilhelm Eichhorn, d'Autriche, à Genève, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement avec le président. Nouveau domicile: 14, cours des Bastions, chez la SA Somerfin.

12 février 1963.

Fondation en faveur du personnel de l'Ancienne Manufacture d'Horlogerie Patek, Philippe et Co, société anonyme, à Genève (FOSC. du 12 mars 1949, page 692). Henri Stern, membre du conseil (inscrit), est domicilié à Genthod.

Bank Cantrade AG., Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1962

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1962		Passiven	
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	4 751 106	27	Bankenkreditoren auf Sicht	1 864 023	85
Coupons	14 882	10	Konto-Korrent-Kreditoren auf Sicht	41 411 683	29
Bankendebitoren auf Sicht	26 281 169	90	Sonstige Passiven	1 999 984	49
Wechsel	1 035 000	—	Dividenden	300 000	—
Konto-Korrent-Debitoren ohne Deckung	97 754	17	Aktienkapital	2 000 000	—
Konto-Korrent-Debitoren mit Deckung	8 650 379	68	Gesetzliche Reserven	500 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	1 972 525	—	Spezialreserven	1 500 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	3 886 065	—	Gewinnvortrag	72 668	68
Hypothekaranlagen	210 000	—			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	2 706 597	59			
Sonstige Aktiven	12 880	60			
Garantien: Fr. 474 691.—					
	49 648 360	31		49 648 360	31
Soll			Gewinn- und Verlustrechnung pro 1962		
	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Passivzinsen	45 001	35	Saldovortrag aus dem Vorjahr	92 697	74
Bankbehörden und Personal	817 402	85	Aktivzinsen	778 829	71
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	23 426	30	Aktivkommissionen	898 237	69
Geschäfts- und Bürokosten	168 540	04	Wechselertrag	322 571	14
Steuern und Abgaben	415 000	—	Wertschriftenertrag	271 378	86
Abschreibungen auf Mobilien und Installationen	49 730	35	Diverse Einnahmen	128 054	43
Gewinnvortrag 1961	Fr. 92 697.74				
Reingewinn 1962	Fr. 879 970.94				
	972 668	68			
	2 491 769	57		2 491 769	57

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Ferien und Feiertage in Gesamtarbeitsverträgen

Unter diesem Titel ist als Sonderheft Nr. 71 der «Volkswirtschaft» eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit erschienen. Dieses neue Sonderheft wurde inzwischen an alle Interessenten, die es im voraus bestellen, versandt.

Die Veröffentlichung enthält die Ferien- und Feiertagsansprüche der erwachsenen Arbeitnehmer nach Massgabe der zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträge sowie der kantonalen Feriengesetze. Sie ist gegliedert nach Erwerbszweigen und dem örtlichen Geltungsbereich. Angesichts der Bedeutung der gesamtarbeitsvertraglichen Ferien- und Feiertagsbestimmungen will die Publikation über diesen Zweig der Sozialleistungen eine möglichst umfassende Orientierung vermitteln. Die Veröffentlichung ist gemischtsprachig.

Der Preis dieses Heftes beläuft sich auf Fr. 3.85. Bestellungen nimmt das Schweizerische Handelsamtsblatt, Efingerstrasse 3, Bern, entgegen. Der Einfachheit halber wird das Heft gegen Nachnahme versandt. Interessenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag auf Postcheckkonto III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Einzahlungsschein anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung der Einzahlung ist – um Missverständnissen vorzubeugen – nicht erwünscht.

Régime des vacances et jour fériés prévu par les conventions collectives de travail

Sous ce titre, l'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail vient de publier le 71^e supplément de «La Vie économique». Ce supplément a été expédié entretiens à tous les intéressés qui l'avaient commandé d'avance.

L'ouvrage, qui traite du régime des vacances et jours fériés reconnu aux travailleurs adultes par les conventions collectives paritaires et les législations cantonales, est subdivisé en branche d'activité et zone d'application. Eu égard à l'importance des dispositions contractuelles en la matière, on a voulu donner une vue aussi complète que possible de cet aspect de la législation sociale. Le texte est publié dans la langue du canton intéressé.

La brochure coûte 3 fr. 85. Les commandes peuvent être adressées à l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce, 3, Efingerstrasse, à Berne. Par souci de simplification, l'envoi aura lieu contre remboursement. Les intéressés qui ne désirent pas recevoir de remboursement peuvent verser le montant en question au compte de chèques postaux III 520 de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne, en notant leur commande au verso du bulletin de versement (afin d'éviter tout malentendu, on voudra bien s'abstenir de confirmer le paiement par écrit).

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern. — Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.



SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE

Bâle, Berne, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall, Schaffhouse, Zurich
Aigle, Bischofszell, Chiasso, Crans, Delémont, Dietikon, Grenchen, Hérisau, Kreuzlingen, Le Locle, Lugano, Montana, Morges, Nyon, Pratteln, Rorschach, Saxon, Sierre, Sion, Zollikofen
Londres, New-York

Les actionnaires de notre Etablissement sont convoqués à la

91^e Assemblée générale ordinaire

qui aura lieu le
vendredi 1^{er} mars 1963, à 14 heures 30,
à la Salle des conférences du Musée des Beaux-arts (Entrée Dufourstrasse), à Bâle.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport annuel et reddition des comptes de l'exercice 1962.
- 2^o Rapport de l'Office de contrôle.
- 3^o Délibérations sur:
 - a) l'approbation du rapport et des comptes annuels;
 - b) la décharge aux organes d'Administration et de Direction;
 - c) la répartition du bénéfice de l'exercice, le montant du dividende et la date de son paiement.
- 4^o Décision sur la proposition du Conseil d'administration d'augmenter le capital-actions de 200 millions à 225 millions de francs par l'émission de 50 000 actions nouvelles au porteur d'un nominal de fr. 500.—, au prix de fr. 1000.—, avec droit au dividende dès le 1^{er} janvier 1963.
- 5^o Constatation de la souscription et de la libération du capital-actions nouveau, avec obligation pour la société qui l'a souscrit d'offrir les actions nouvelles aux anciens actionnaires dans la proportion d'une action nouvelle pour huit anciennes.
- 6^o Modification des §§ 4, 8, 22, 23, 29, 33, 36 et 43 des statuts.
- 7^o Election de membres au Conseil d'administration.

Les actionnaires qui désirent assister à l'Assemblée générale ou s'y faire représenter sont priés de déposer, auprès de notre Etablissement, leurs actions (ou un certificat de dépôt d'une autre banque reconnu suffisant) au plus tard jusqu'au mardi 26 février 1963. Ils recevront en échange un récépissé et la carte d'admission. Les actions ainsi déposées ne pourront être retirées qu'après l'Assemblée générale.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1962 avec le rapport de l'Office de contrôle, le rapport de gestion, et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net et le texte des modifications statutaires proposées seront à la disposition des actionnaires, à nos guichets, à partir du 19 février 1963.

Bâle, le 6 février 1963.

Le Président du Conseil d'administration
Samuel Schweizer

Compagnie du Gaz et du Coke S.A., Vevey

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 22 février 1963, à 16 heures, à la salle de conférences du Bâtiment du Gaz, place de l'Anclen-Port, à Vevey (Liste de présence dès 15 heures 30).

Ordre du jour:

Opérations et élections statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1962, le rapport de Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la société, dès le 11 février 1963.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la société, 32, avenue Général-Guisan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 9 février 1963.

Le conseil d'administration.

Bank in Reinach vormals Volksbank in Reinach

Unsere Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 21. Februar 1963, nachmittags 16 Uhr, in den Saal des Gasthofes «zum Bären», in Reinach, eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1962 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf unseren Büreaux in Reinach, Beinwil am See, Sulz und Seengen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich. Dieselben können unter Angabe der Aktiennummern bis 19. Februar 1963 an unsern Schaltern bezogen werden. Später eintreffende Anmeldungen und Anmeldungen an der Generalversammlung selbst können nicht berücksichtigt werden.

Reinach, den 18. Januar 1963.

Der Verwaltungsrat.

Banque Sudatlantique, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 28 février 1963, à 11 heures, au siège social, 12, quai Général Guisan.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des contrôleurs des comptes.
- 3^o Approbation des comptes et du bilan de l'exercice 1962 et décharge aux organes de l'administration.
- 4^o Utilisation du bénéfice.
- 5^o Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion, le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires au domicile de la banque.

Genève, le 16 février 1963.

Le conseil d'administration.



BANK FELLINGER A.G.

ZÜRICH

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, 28. Februar 1963, 14.30 Uhr, am Sitz der Bank, Pelikanstrasse 37, Zürich 1, eingeladen.

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für das Jahr 1962.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1962 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
5. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
6. Diverses.

Jahresbericht, Rechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an am Sitz der Bank zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. Februar 1963.

Nuntius des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. Max Sandberg.

Kampoda



Stahlmöbel

Fr. 185.-

ab Lager

*komplett franko
Eingangsstation*

200x100x34 cm
oder andere Masse

Generalvertreter:
Trosselli & Söhne AG.
60-62, rue du Stand
Tel. (022) 24 43 40
Genève

Kampoda
Militärstrasse 75
Tel. (051) 25 84 84
Zürich

Verlangen Sie Prospekte — Vertreter in der ganzen Schweiz

FIDES

Treuhand-Vereinigung

<p>Revisionen Treuhandfunktionen aller Art Betriebsberatung und Betriebsorganisation Steuerberatung</p>	<p>Zürich Bahnhofstr. 31 ☎ 25 78 40</p> <p>Basel Elisabethenstr. 15 ☎ 23 79 20</p> <p>Lausanne Ch. d. Trois-Rois 2 ☎ 23 03 21</p> <p>Genève Rue Grenus 2 ☎ 31 44 56</p>
--	---

Tochtergesellschaft in Mailand
Fides Unione Fiduciaria S.p.A.

Rechnungsruf und Auskündigung wegen öffentlichen Inventars

(Art. 582 ZGB)

Erblasser:
Wilhelm Gunzenhausen-Guttsell
geb. 1910, Kaufmann, von Basel und Sissach (BL), zuletzt wohnhaft
gewesen in Basel, St. Johannsvorstadt 6; verstorben am 9. Januar
1963.

Eingabefrist: 9. März 1963, für Gläubiger und Schuldner des
Erblassers, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger nach Art. 590
ZGB.

Basel, den 9. Februar 1963. Erbschaftsamt Basel-Stadt.

**Erfolgreiches
Inkasso**
jeder Forderung
auf der ganzen
Welt als Mitglied
der Liga für
internationalen
Creditschutz LIC

C

AG vorm. Schweiz,
Creditoren-
Verband
gegr. 1897,
Zürich 8/23
Kleinstrasse 15
beim Kreuzplatz
Tel. 051 47 90 10



**FISCHER & CO.
REINACH 6**

Wir drucken für Sie

Formulare Freitag

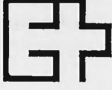
AG
Buch- und Offsetdruckerei
Telefon 051 54 85 22
Zürich 9, Letzigraben 136

Zu verkaufen

Adressier- maschine

mit Zubehör, wie neu,
günstige Gelegenheit.

Anfragen unter Chiffre OFA 1507 E
an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.



Exposition nationale suisse Lausanne 1964

Service des constructions

Avis de concours

La Direction de l'Exposition nationale suisse
- Lausanne 1964, met au concours entre les
entreprises suisses spécialisées:

Surfaces d'eau - Lagunes et bassins
Travaux d'infrastructures

Les plans, conditions et formules de sou-
mission sont à la disposition des intéressés au
Bureau de la Direction des Travaux de
l'Exposition nationale - Lausanne 1964,
avenue de Bellverve, Vidy-Lausanne. Ces
documents seront envoyés par poste, sur
demande des intéressés, dès le vendredi
8 février 1963.

Les soumissions, datées et signées devront
être remises au dit bureau sous pli fermé,
portant l'inscription: 'Lagunes et bassins -
Travaux d'infrastructures', ceci jusqu'au
1^{er} mars 1963, à 24 heures, le timbre postal
faisant foi.

L'ouverture aura lieu le 4 mars 1963, au
Bureau de la Direction des Travaux devant
un notaire.

Lausanne, le 30 janvier 1963.

La Direction de
L'EXPOSITION NATIONALE
SUISSE
LAUSANNE 1964
Service des constructions

Leih- und Sparkasse vom Linthgebiet, Uznach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 28. Februar 1963, 16.30 Uhr, im Hotel «Hären», in Lachen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1962.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung der Verwaltungorgane.
4. Gutachten und Antrag des Verwaltungsrates über eine Vergabung aus dem Fonds für
gemeinnützige Zwecke für den Ausbau des Bezirksspitals der March in Lachen.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Umfrage.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Bericht
der Kontrollstelle sowie Gutachten zu Traktandum 4, liegen von heute an bei allen Nieder-
lassungen zur Einsichtnahme auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung sind
bis Mittwoch, den 27. Februar 1963, mittags
beim Hauptsitz oder einer unserer Niederlassungen gegen Angabe der Aktiennummern zu
beziehen. Am Tag der Versammlung können keine Karten mehr ausgegeben werden.

Die Aktionäre sind zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Uznach, den 14. Februar 1963. Der Verwaltungsrat.

Tramétaux S.A., Montet (Broye)

Messieurs les actionnaires de Tramétaux S.A. sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
qui se tiendra le mercredi 27 février 1963, à 19 heures, au siège social, à Montet (Broye).

Tractanda:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Lecture des comptes.
- 3^o Rapport de l'organe de contrôle.
- 4^o Votation sur les conclusions de ces rapports avec décharge aux administrateurs et à
l'organe de contrôle.
- 5^o Divers.

Les actionnaires devront présenter à l'entrée leurs titres ou une attestation bancaire
justifiant leur qualité d'actionnaire avec droit de vote.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de l'organe de contrôle sont
mis à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Le conseil d'administration.

PORZELLANFABRIK LANGENTHAL AG., LANGENTHAL

Der Coupon Nr. B unserer Aktien wird ab heute mit
Fr. 60.- brutto
und der Coupon Nr. A der Gemuss-Scheine mit
Fr. 20.- brutto
eingelöst.

Die Einlösung erfolgt spesenfrei bei der Geschäftskasse oder bei der Kantonalbank von
Bern, Langenthal und der Bank in Langenthal.

Langenthal, den 13. Februar 1963. Der Verwaltungsrat.

Übergabe der Verkaufsorganisation

Unternehmung, im Begriff eine grosse
Neuheit auf dem Gebiet der Ma-
schinen und Werkzeugkombination
auf den Markt zu bringen, sucht Ver-
bindung mit Persönlichkeit, Import-
und Exportfirma oder ähnlicher Un-
ternehmung zur

**Fachkundige und gut organisierte
Spitzenfirmen, die sich auf diesem
Gebiet über grosse Erfahrung aus-
weisen können, inbegriffen die Be-
arbeitung der unterentwickelten Län-
der, wollen sich melden mit genauen
Angaben ihrer Organisation, Tätig-
keit und Möglichkeiten unter Chiffre
P 2843 an Publicitas Bern.**

TRANSLATIONS

from and into English (from Ger-
man and French) including techni-
cal. Quick service, reasonable terms.

M. Brochet, 48, chemin de Montelly,
Lausanne

Wegen Umstellung auf Computer-
Betrieb sind wir in der Lage

7 ASTRA- Buchungsautomaten

für Kurztext, 10 Zählwerke,
zu Fr. 4950.- = 20% des Neuwertes,
ohne Unterbau, abzugeben (nur 4
Jahre im Gebrauch).

JELMOLI S.A., Zürich
Materialverwaltung
Tel. (051) 29 30 11, int. 789.

SHAB-Inserate haben stets Erfolg

Maschinenfabrik Rüti AG., vormals Caspar Honegger, Rüti (ZH)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, 27. Februar 1963, 11.15 Uhr, im Hotel Haur au Lac, Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr,
Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisionsbericht liegen vom 15. Februar
1963 an im Büro in Rüti zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmrechtsausweise können bis zum 25. Februar 1963 im Büro in Rüti gegen Vor-
lage eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien bezogen werden.

Rüti, den 12. Dezember 1962. Der Verwaltungsrat.

Amtersparniskasse Aarberg

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, 2. März 1963, 15 Uhr, in der Wirtschaft zum Jäger, in Aarberg.

Traktanden:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abnahme von Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1962.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
4. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die ausführenden Organe.
5. Verschiedenes.

Die Genossenschaftler werden zu dieser Generalversammlung höflich eingeladen.

Aarberg, 25. Januar 1963.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident: Der Sekretär:
F. Känel. Krels.

Die Dividende kann ab Montag, 4. März 1963, gegen Abgabe von Coupon Nr. 30 he-
zogen werden.